

19. IX. 1916

ALA

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 18. September. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

Bericht von der Orientarmee vom 16. September. Zwischen der Struma und dem Wardar heftige Kanonade. Scharmügel am Fuß der Belesberge und an den Zugängen nach Makupowo. Wir rückten in der Gegend von Betrenit Kaimakalan vor. Die Serben verfolgen rasch den geschlagenen Feind. Westlich des Ostrowosees überschritten sie den Brojfluß, 10 Kilometer von Florina. Sie erbeuteten insgesamt 32 Geschütze. Die Franzosen und Russen überschritten die Linien der Malarstahöhen und rückten siegreich in der Gegend von Florina vor. Unsere Flugzeuge bewarfen Monastir mit Bomben.

Saloniki, 16. September. Unsere Truppen griffen in Wahrnehmung ihrer Erfolge bulgarische Abteilungen in der Richtung auf Florina an und bemächtigten sich der feindlichen Hauptstellungen auf der Malka Nidze und Malka Keta. Die Armee des Generals Bojadjew zieht sich in Unordnung auf Monastir zurück. Die Serben machten viele Gefangene, und nahmen 29 Geschütze verschiedener Kaliber, welche sie gegen die Bulgaren wandten, denen sie ungeheure Verluste beibrachten.

Bericht von der Orientarmee vom 17. September. An der Strumafont lieferten englische Erkundungsabteilungen verschiedene glückliche Gefechte am linken Flußufer und machten Gefangene. An den Belesbergen am Wardar ziemlich lebhaft Kanonade auf beiden Seiten.

Westlich der Czerna kamen die Serben bis in die unmittelbare Nähe von Betrenit und des Kaimakalan, nachdem sich eine Reihe von erbitterten Kämpfen sämtlich zu ihren Gunsten entschieden hatten.

Westlich des Ostrowosees fahren die Serben fort, den Fluß zu überschreiten. Ihre Artillerie eröffnete ein heftiges Feuer gegen die am rechten Flußufer verschanzten Bulgaren. Französisch-russische Kräfte vom linken Flügel setzten den schnellen Vormarsch fort. Sie befinden sich vor Florina.

Paris, 17. September. Serbischer Heeresbericht vom 16. d.: Gestern wurden unsere Angriffe in der Moglenagegend fortgesetzt. Der Feind ist dort sehr stark. Auch müssen wahrhafte Felsenmauern erklettert werden. In der Richtung auf Florina ist die Lage gut. Weitere Geschütze und Maschinengewehre sowie Munitionsbestände wurden erbeutet. Unsere Verluste sind leicht, die feindlichen erheblich.